

# Jahresbericht 2013



## Der Vorstand

1. Vorsitzender	Nils Thoma
2. Vorsitzender	Stefan Reinholz
Kassenwart	Jürgen Theune
Beisitzer	Stephan Blumann
Beisitzer	Richard Stephen

Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes wesentlich von:

Helmut „Daisy“ Becker, Birgitte Buddig Thoma, Petra Heßeler, Johanna Nowak, Lupi Theune

Bankverbindung  
Sparkasse Trier

BLZ: 585 501 30 (BIC: TRISDE55XXX)

Konto: 82 54 30 (IBAN: DE07 5855 0130 0000 825430)

# Inhaltsverzeichnis

## **Vorwort**

## **Veranstaltungen**

Veranstaltungen in der Tuchfabrik Trier (TUFA)

Bar-Jazz im „Astarix“

Bar-Jazz im „Krokodil“

Jazz-Osterworkshop Regional

Veranstaltungen am Domfreihof: Jazzfest am Dom

Konzerte im Brunnenhof: Fronleichnams-Frühshoppen

Veranstaltungen beim Altstadtfest: Jazzpoint Simeonstraße

Konzerte im Brunnenhof: Jazz im Brunnenhof

Kasino am Kornmarkt

CD-Release-Konzerte

Jam-Sessions im Miss Marple's

## **Jazz- & Pop-Chor**

## **Pressespiegel**

## **Förderer**

## Vorwort

Der Engpass im Vorstand, der den Weiterbestand des Jazz-Clubs Ende 2012 gefährdet hat, wurde bei der Mitgliederversammlung am 6. Februar 2013 durch die Wahl zwei neuer Beisitzer, Stephan Blumann und Richard Stephen, behoben. Die Verteilung der Vereinsarbeit auf mehrere Schultern stellt eine große Erleichterung dar. Der Vorstand freut sich auch über die regelmäßige und aktive Anwesenheit von Johanna Novak vom Jazz- & Pop-Chor.

Wir sind aber weiterhin auf Freiwillige außerhalb des Vorstandes angewiesen und sehr dankbar für die Helfer, die jetzt schon regelmäßig einen Beitrag leisten. Gleichzeitig möchten wir andere Mitglieder zur aktiven Mithilfe ermuntern.

Nach nur vier Auftritten – einen pro Monat von Januar bis April – musste die Bar-Jazz-Reihe im „Astarix“ leider beendet werden. Eine neue Reihe mit neuem Sponsor wurde im „Krokodil“ etabliert. In der Zeit von 25. September bis 18. Dezember fanden insgesamt sieben Konzerte im zweiwöchigen Turnus statt. Probleme mit dem Sponsor haben leider die Fortführung der Reihe im Jahre 2014 in Frage gestellt; Verhandlungen bezüglich einer Fortführung mit dem Besitzer des „Krokodils“ sind im Gange.

Die Reihe „Jazz im Brunnenhof“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Trier war auch 2013 wieder sehr erfolgreich. Diese eher publikumswirksamen Auftritte werden sehr gern vom Trierer Publikum angenommen und, dank günstigem Wetter, war der Brunnenhof stets gut besetzt. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass eines der bestbesuchten Konzerte von unseren Regionalmusikern bestritten wurde.

Seit zwei Jahren hat der Jazz-Club Trier nun sein „eigenen“ Jazz- & Pop-Chor – ohne mit dem Wort „eigene“ die Selbstständigkeit des Chors in Frage zu stellen. Der Zusammenschluss des Chors mit dem Club hat mehrere synergistische Effekte mit sich gebracht, und aus der Sicht des Vorstandes sind wir sehr froh über die Zusammenarbeit. Der Chor hat zurzeit 46 Mitglieder und beschloss einen Aufnahmestopp im Dezember, da er derzeit ausreichend besetzt ist. Dennoch werden **Männerstimmen nach wie vor gesucht.**

2013 wurde das CD-Angebot des clubeigenen Labels „Portabile Music Trier“ (PMT) durch zwei Neuerscheinungen ergänzt. Die neue CD „Chapeau“ des Gitarrenduos Stephan Vöpel und Johnny Weber wurde bei einem CD-Release-Konzert im Brunnenhof am 15. Juni 2013 vorgestellt. Die Bach Band präsentierte ihre Neuerscheinung „Digit“ am 5. Dezember 2013 in der Tuchfabrik Trier. Somit bietet unser Label Jazz-Liebhabern mittlerweile elf CDs von Musikern und Bands aus der Region.

*Richard Stephen*

*Trier, im April 2013*

## Veranstaltungen

Der Jazz-Club Trier e.V. hat im Jahr 2013 mit insgesamt gut 50 Konzerten und Veranstaltungen zum Kulturleben der Stadt und Region beigetragen.

### Veranstaltungen im Kulturzentrum „Tuchfabrik Trier“ (TUFA)

Der Vorstand des Jazz-Club Trier e.V. bedankt sich bei allen Mitarbeiter/innen der TUFA Trier für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

1.	18.01.2013	<b>14. Trierer Jazzgipfel:</b> ad hoc · Bach Band · Dreispiellos · Duo Brauner & Hausen · Feather's Flight · FEB · Groove Improve · Jazzonanz · NilsWills · Raum 6
2.	06.02.2013	<b>Mitgliederversammlung</b>
3.	14.02.2013	<b>Konzert</b> mit Bands der Jazz & Rock School Trier
4.	21.02.2013	<b>Konzert:</b> Rebecca Treschers hochZEIT011
5.	14.03.2013	<b>Konzert</b> mit Bands der Jazz & Rock School Trier
6.	16.10.2013	<b>Konzert</b> (Kooperation mit Tufa): ensemble FisFüz + Trovesi
7.	24.10.2013	<b>Konzert:</b> Caroll Vanwelden sings Shakespeare Sonetts
8.	21.11.2013	<b>Konzert:</b> Rosario Giuliani Quartett
9.	19.12.2013	<b>Konzert:</b> Flo Kern & Band

### Bar-Jazz im „Astarix“

Die Bar-Jazz-Reihe im „Astarix“ endete in April 2013. Die Reihe wurde im Restaurant „Krokodil“ im Herbst weitergeführt.

10.	08.01.2013	<b>Bar-Jazz:</b> Stillvoll
11.	05.02.2013	<b>Bar-Jazz:</b> Horn & Strings
12.	12.03.2013	<b>Bar-Jazz:</b> FEB
13.	09.04.2013	<b>Bar-Jazz:</b> Jazzonanz

## Bar-Jazz im „Krokodil“

Im Herbst 2013 wurde die Bar-Jazz-Reihe im Restaurant „Krokodil“ fortgesetzt, nachdem ein neuer Sponsor gefunden wurde. Probleme mit diesem Sponsor stellen die ursprünglich geplante Fortführung in 2014 in Frage. Verhandlungen hierüber sind im Gange.

14.	25.09.2013	<b>Bar-Jazz:</b> soundgesellschaft
15.	09.10.2013	<b>Bar-Jazz:</b> Horn & Strings
16.	23.10.2013	<b>Bar-Jazz:</b> Dany Schwickerath Trio + Edith van den Heuvel
17.	06.11.2013	<b>Bar-Jazz:</b> Trio & Voice Project
18.	20.11.2013	<b>Bar-Jazz:</b> LMOR
19.	04.12.2013	<b>Bar-Jazz:</b> Theresia Zils & Momo Rippinger Trio
20.	18.12.2013	<b>Bar-Jazz:</b> ad hoc

## 21. Jazz-Oster-Workshop Regional

21.	28.03.2013	<b>Dozentenkonzert</b>
22.	28.–31.03.2013	<b>Workshop</b>
23.	29.03.2013	<b>Teilnehmer-Session I</b>
24.	30.03.2013	<b>Teilnehmer-Session II</b>
25.	31.03.2013	<b>Teilnehmerkonzert</b>

## Veranstaltung am Domfreihof: Jazzfest am Dom

Das 13. Jazzfest am Dom 2013 fand in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jazz (LAG Jazz) statt, die damit gleichzeitig ihr 4. Landesjazzfest Rheinland-Pfalz ausrichtete. Vielen Dank an die LAG Jazz für die Zusammenarbeit. Das Jazzfest am Dom wird unterstützt durch die Stadtwerke Trier. Herzlichen Dank auch dafür.

26.	18.+19.05.2013	<b>13. Jazzfest am Dom – Starband des Samstagabends: Die Zwillinge;</b> außerdem: Big Band des Gymnasiums Hermeskeil (Laid Back), Bigband des Gymnasiums Konz, Frame In Green Bigband, FWG Jazz Band, HGT-Bigband, Jazz- & Pop-Chor Trier, LBB Next Generation, More Than Swing, Rhythm & Blech Big Band, Rhythm & Swing BigBand, Saxomania
-----	----------------	---

## Fronleichnams-Frühschoppen im Brunnenhof

2013 spielte die Septett „Running Wild“ zu Fronleichnams-Frühschoppen zum Gefallen der Zuschauer im Brunnenhof auf.

27.	30.05.2013	Running Wild
-----	------------	--------------

## Altstadt Fest, Jazzpoint Simeonstraße

28.	28.06.2013	Bigband More Than Swing
29.	29.06.2013	Bach Band · Stillvoll

## Jazz im Brunnenhof

Diese Reihe veranstaltet der Jazz-Club Trier in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Trier, herzliche Grüße an Vera Wollscheid.

Auch im zweiten Jahr nach der Übernahme der Programmverantwortung für diese beliebte Reihe durch den Jazz-Club Trier wurden die Konzerte sehr gerne vom Trierer Publikum besucht. Nach dem überaus gut besuchten Konzert der Soñeros de Verdad waren wieder die Konzerte mit den Regional-Musikergruppen – dieses Jahr Blue Drive, Jazzonanz und NilsWills – am besten frequentiert.

30.	04.07.2013	Barrelhouse Jazzband
31.	11.07.2013	Offshore Quintett
32.	18.07.2013	The Toughest Tenors

33.	08.08.2013	Circo Simonelli
34.	15.08.2013	Regionalabend: Blue Drive · Jazzonanz · NilsWills
35.	29.08.2013	Soñeros de Verdad
36.	17.09.2013	Duo Breinschmid & Gansch

### Kasino am Kornmarkt

Trotz großer Ankündigung einer Zusammenarbeit zwischen dem Jazz-Club und dem Kasino am Kornmarkt im Trierischen Volkfreund fand leider nur ein Konzert statt:

37.	19.12.2013	<b>Weihnachtskonzert</b> der Rhythm & Swing BigBand: „Früher war mehr Lametta“
-----	------------	---

### CD-Release-Konzerte

38.	15.06.2013	<b>CD-Release-Konzert</b> (Brunnenhof): Groove Improve
39.	05.12.2013	<b>CD-Release-Konzert</b> (Tufa): Bach Band

### Jam-Sessions im „Miss Marple’s“

40.	31.01.2013	Jazz-Jam-Session
41.	28.02.2013	Jazz-Jam-Session
42.	21.03.2013	Jazz-Jam-Session
43.	25.04.2013	Jazz-Jam-Session
44.	27.06.2013	Jazz-Jam-Session
45.	26.09.2013	Jazz-Jam-Session
46.	31.10.2013	Jazz-Jam-Session
47.	28.11.2013	Jazz-Jam-Session
48.	26.12.2013	Weihnachts-Session

## Jazz- & Pop-Chor Trier

Seit zwei Jahren hat der Jazz-Club Trier nun seinen „eigenen“ Jazz- & Pop-Chor – im Jahr 2013 hat der Chor folgende Auftritte absolviert:

49.	27.04.2013	Trierer Chorweile 2013
50.	18.05.2013	Jazzfest am Dom
51.	09.06.2013	Chormatinée im Brunnenhof
52.	19./22.06.2013	Auftritt/Teilnahme am „Stadt im Aufruhr“ (Festival „Maximierung Mensch“)
53.	31.08.2013	Tufa-Sommerfest
54.	16.11.2013	Bürgerhaus Tawern
55.	23.11.2013	Chorsamstag, Tufa Trier
56.	17.12.2013	Weihnachtsfeier, Tufa Trier

## Pressespiegel

In der folgenden Übersicht sind ausschließlich Rezensionen aufgelistet. Die Gesamtschau der Erwähnungen des Clubs für 2013 in den Printmedien ist auf unserer Internetpräsenz [jazz-club-trier.de](http://jazz-club-trier.de) einsehbar.

An dieser Stelle bedanken wir uns normalerweise bei den Vertretern der Presse für die ausgewogene Berichterstattung. Das tun wir auch für 2013 wieder mit der Einschränkung, dass wir mit der Würdigung der Konzertreihe „Jazz im Brunnenhof“ im Trierischen Volksfreund keinesfalls zufrieden sein können.

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 21.01.2013

### Jazzgipfel in der Trierer Tufa bietet breites Spektrum

**Fast 200 Zuschauer, zehn Bands, ein breites Spektrum an Musik und gute Stimmung – der 14. Jazzgipfel ist Jazzclubs Trier in der Tufa ein Erfolg gewesen. Es gab junge Talente, etablierte Profis und viele frische Ideen zu erleben.**

**Trier.** Einen Besucheransturm verzeichnet die Tufa, viele der knapp 200 Gäste haben schon lange im Vorfeld Plätze reserviert. Das wirft ein Licht auf die Bedeutung des Jazzgipfels als Schaufenster der regionalen Jazzszene. Zehn Bands – zwei mehr als im Vorjahr – kann Moderator Jürgen Theune zur 14. Ausgabe ankündigen. „Raum6 macht den Auftakt, Schülerinnen und Schüler der Jazz- und Rockschoole Trier und ihr Dozenten Stefan Reinholz. Sie zeigen in sauber gespielten Standards wie „My Favourite Things“ beachtliches Ausbildungsniveau. Ihnen folgt eine Reihe schon länger in der Region aktiver Bands, angeführt vom Nonett „NilsWills“ um den Jazzclubvorsitzenden und Saxofonisten Nils Thoma.

#### **An der Grenze zum Pop**

Mit Filmmusik aus „Rosemaries Baby“ und einer mit fetzigen Bläusersätzen gewürzten Eigenkomposition decken sie ein Spektrum schräger, balladesker, swingender und druckvoller Klänge ab. Dem schließen sich melodiose Balladen des Trios „Dreispiellos“ an. Tanja Silcher am Bass, Klaus Lieser an der Gitarre und Silvia Berthold am Gesangsmikrofon entwickeln eine kammermusikalische Ästhetik, sanft an der Grenze zum Pop, und werden dafür mit tosendem Applaus belohnt. Nuancenreich und gespickt mit hervorragenden Soloeinlagen liefert dann die schon seit 15 Jahren etablierte Bach Band treibende Modern-Jazz-Nummern ab. Eine davon ist ein umarrangiertes Rockstück von Nirvana.



**Nadine Felten von der Band Raum6 beeindruckt mit ihrem Saxofonspiel.**

TV-FOTO: ANKE EMMERLING

Einen frischen, jungen Ansatz im Umgang mit Jazz stellt das Quintett Jazzonanz anhand pfiffig umgestalteter Popnummern wie „Tainted Love“ vor. Spannenden Kontrast bietet das Duo Groove Improve aus Stephan Völpel und Johnny Weber mit filigranen, träumerisch bis groovigen Gitarren- Klanggespinsten. Dann wird es etwas ernster. Nils Thomas traditionelle Gipfel-Rede macht auf ein Nachwuchsproblem im Vorstand des 400 Mitglieder starken Jazzclubs aufmerksam. Frische Kräfte zur Unterstützung und Weiterführung der Arbeit würden händierend gebraucht. Nach über vier Stunden endet der an Abwechslung und Aha-Erlebnissen reiche Abend mit mitreißendem, Session ähnlichen Auftritt von Nils Thomas Quintett ad hoc und Gästen, poetischen, mit Klassik durchwirkten Kompositionen des Trios FEB und noch einmal neuen Gesichtern. Erst im Oktober 2012 gegründet, stellt sich Feathers Flight aus Trier als souveräne Jazz-Rockband mit originellem, von Geige, E-Bass und E-Gitarre geprägten Sound vor. ae

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 03.04.2013

# Eine Reise durch die Harmonien

Teilnehmer des Jazz-Workshops präsentieren ihre Ergebnisse

Funk, Soul, Swing, Blues: Die vielen Seiten des Jazz haben die 57 Teilnehmer des 21. Osterworkshops des Trierer Jazzclubs in ihrem Abschlusskonzert präsentiert. Drei Tage lang haben sie im Instrumental- und Band-Unterricht bei acht Dozenten vor allem das freie Spiel gelernt.

Von unserer Mitarbeiterin Mechthild Schneiders

Trier. Sie kommen aus dem Dunkel hinter der Bühne, treten nach vorne. Dozent Thomas Sauerborn gibt auf seiner Glocke einen Latin-Rhythmus vor; seine acht Schlagzeugschüler übernehmen mit Becken, Shaker, verschiedenen Trommeln, konzentrieren sich auf ein einziges Percussion-Instrument, spielen mal rockig, mal funky, senken die Lautstärke auf kaum hörbar, um dann wieder ganz laut zuzuschlagen. Und jeder darf auch alleine ran, während die anderen im Takt klatschen.

Improvisation, das freie Intonieren rund um einen Ton oder Akkord, „eine Reise durch die Harmonien“, wie sich Workshop-Leiter Helmut „Daisy“ Becker ausdrückt, steht im Mittelpunkt des 21. Osterworkshops des Jazzclubs Trier in der Tula.

## Freie Improvisation

„Die freie Improvisation kommt oft zu kurz“, sagt Posaunen-Dozent Jan Schreiner. Deshalb habe seine Combo am Nachmittag die Idee gehabt, dies beim Teilnehmerkonzert zu probieren. Manuel Beh (Gusterath) beginnt und spielt auf seiner Tuba eine einfa-



Jürgen Theune (Posaune, von links), Miran Wartenberg (Trompete) und Guido Klerx (Saxofon) zeigen beim Teilnehmerkonzert des Jazzworkshops in Trier, dass Bläser sehr gefühlvoll spielen können. TV-FOTO: MECHTHILD SCHNEIDERS

che Melodie, Gitarrist Pierre Weber (Grevenmacher) übernimmt, spinnt die Tonfolge weiter, während Drummer Markus Tilch (Trier) mit Becken und Basstrommel Akzente setzt. Nach und nach setzen die Bläser ein; Sänger Christof Mann (Gerolstein) imitiert Percussion-Instrumente, schmalzt, summt, bis alle ihre Instrumente auf einem Ton ausklingen lassen.

Mit Swing, Funk und Blues reißt die Band von Sebastian Scobel das Publikum mit. Das gute Zusammenspiel der Musiker und die nahtlosen Übergänge zwischen Song und Soli zaubern dem Klavier-Dozenten ein Lächeln ins Gesicht. Überhaupt scheinen die acht Ausbilder zufrieden mit den Ergebnissen des Workshops. „Wir haben drei wunderschöne arbeitsreiche Tage erlebt“, resümiert Jazzclub-Chef Nils Thoma der Zuhörer.

## UMFRAGE



**Nils Kreber (10)** aus Trier, Schlagzeug: „Ich bin zum zweiten Mal dabei. Meine Oma hatte mich darauf gebracht. Das erste Mal habe ich mir das nur angesehen. Mir gefällt es, weil man neue Freundschaften schließen kann. Schlagzeug spiele ich seit dreieinhalb Jahren. Ich wollte schon lange in einer Band spielen, das kann ich hier.“



**Christof Mann (44)** aus Gerolstein, Sänger: „Ausgernt hat man nie. Hier sind immer interessante Dozenten, und die Sessions abends sind auch Klasse, mit vielen unterschiedlichen Musikern. Die Dozenten gehen individuell auf die Teilnehmer ein. Ich bin seit 2005 dabei; mittlerweile ist halb Gerolstein hier. In den vergangenen Jahren war ich im Piano-Kurs, diesmal bin ich dabei, um meinen Sologesang zu verbessern. Ich singe und spiele Klavier in zwei Jazzcombos. Außerdem bin ich Chorleiter der Stimmband in Gerolstein.“

beim Konzert vor gut 150 Gästen. Der Workshop bestehe aus zwei Teilen: „Morgens treffen die Teilnehmer den Instrumental-Dozenten, und nachmittags erarbeiten sie in Combos zwei, drei Stücke, die sie nun auführen.“

Einige wie die Luxemburgerin Lisa Mayer (16), stehen zum ersten Mal alleine auf der Bühne, aber auch sie meistern ihren Solopart und sonnen sich im Applaus der Zuhörer.

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 28.02.2013

## Kreative Klangwelten beflügeln das Kopfkino

Rebecca Trescher und Band spielen feinsinnigen Jazz Trier.

**Auf Einladung des Jazzclubs Trier hat sich mit Rebecca Treschers hochZEIT011 eine bemerkenswerte junge deutsche Jazzformation in der Tufa Trier vorgestellt. Mit ungewöhnlichen Arrangements und so modernen wie zeitlosen Kompositionen der Klarinetistin Rebecca Trescher sorgte sie für vielfarbige Klangerlebnisse.**

Einer Einordnung entzieht sich die Musik Rebecca Treschers. Sie ist so bunt wie die Geschichten, die sich hinter den Titeln der einzelnen Kompositionen verbergen. Die heißen „Marmelade“, „Lofoten“, „Regenwürmer“ oder „Abstellgleis“. Aber das muss man nicht unbedingt vorher wissen, damit sich beim Lauschen Kopfkino in Gang setzt. Ins Gefühl- und Bilderzentrum trifft eine von ungewöhnlicher Instrumentenkombination lebende Klangwelt. Im Mittelpunkt steht die im modernen Jazz selten gewordene Klarinette. Rebecca Trescher, 1986 in Tübingen geboren, wurde darauf klassisch ausgebildet, heimste damit Preise bei Jugend musiziert und Jugend jazzt sowie ein Studienstipendium ein. Heute setzt sie sie in eigener Formation sowie im bayerischen Landes- und Bundesjazzorchester ein. Auch in der schnarrenden Bassversion spielt sie sie sanft, aber bestimmend, einfühlsam und meditativ. Als unterstützender Duo-Partner für schöne Unisono-Läufe oder quirlige Dialoge steht ihr Julian Bossert, ebenfalls mit Klarinette oder auch Saxofon, zur Seite. Die warmen, von Atem, Holz und Me-

tall geformten Töne beider finden in den silbrig schwingenden der melodieführenden E-Gitarre von Phillip Staffa eine kongeniale Ergänzung. Friedrich Betz am Kontrabass und Tilman Herpichböhm an Schlagzeug und Percussion steuern den rhythmischen Unterbau bei. Auf dieser Basis entwickeln sich kleine Kosmen, die teils aus einem atmosphärischen Geräusch-Gespinnst, teils aus eruptiven Passagen mit fetzigen Bebop-Anklängen bestehen und immer wieder die Kurve zu einer einfach nur schönen, fast klassisch anmutenden Melodik kriegen. Das Engagement der jungen Musiker ist enorm, ihr kreativer Anspruch hoch. Das kommt gut an – auch beim Tufa-Publikum. ae



**Ungewöhnliche Klänge: Rebecca Trescher.** TV-FOTO: ANKE EMMERLING

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 21.05.2013

## Eine obercoole Party mit den Zwillingen

Jazz am Dom heißt 15 Stunden Musik, gespielt von elf Big-Bands an zwei Tagen, und ein Auftritt der Münsteraner Combo Jazz-Universität. Letztere besteht aus den improvisierenden Zwillingen Richi und Gerd Bracht zusammen mit Winne Vogt, Matthias Fleige sowie Aaron Schrade.



Bassist Gerd Bracht spielt bei den Auftritten der Jazz-Universität auch mal wie hier in Trier die Tuba. TV-Foto: Alexander Schumitz Auf dem Domfreihof ist ein Kommen und Gehen. Viele Menschen nehmen sich Zeit, um sich auf die Bänke, die vor der großen Bühne stehen, zu setzen und den Bands, die auf ihr spielen, zuzuhören. Darunter sind etwa der Jazz- und Pop-Chor des Jazz-Clubs Trier, der seit zwei Jahren gemeinsam probt, die Rhythm-&Swing-Big-Band, die zu den professionellsten der Region zählt, oder die Big Band des Gymnasiums Konz, die bekannte Jazz-Standards spielt.

Höhepunkt am Samstagabend ist der Auftritt der Band "Zwillinge - Jazz-Universität". Die fünfköpfige Band Richi Brachts (Alt- und Tenorsaxofon sowie Gesang) besteht aus dessen Zwillingenbruder Gerd (Tuba und Doppelbass), seinem Sohn Matthias Fleige (Gitarre und Posaune) und seinem Enkel Aaron Schrade sowie dem Pianisten Wille Vogt (Akkordeon).

Gleich zu Beginn des Auftritts verspricht Richi Bracht den rund 500 Zuhörern auf dem Domfreihof "eine obercoole Party". Und das wird es dann auch.

Mit ironischen Texten nimmt er seinen Bruder Gerd immer wieder aufs Korn. So singt er etwa: "Nichts wird so, wie es früher mal war. Als ich auf die Welt kam, hatte ich nur fünf Minuten Zeit für mich - weil dann der Gerd kam." Aber auch sonst nehmen sich die Musiker nicht ernst. So lästert Gerd über seinen Bruder Richi, der erst 25 Jahre nach einem Schäferstündchen erfahren haben will, dass während dieses One-Night-Stands Matthias gezeugt wurde.

Aber in ihrem Lebensmotto sind sie sich dann wieder einig: "Beide oder keiner - einer für beide."

Am Sonntag war dann der Tag der Regenschirme. Es spielten etwa noch die HGT-Big-Band, die vom Posaunisten Hendrik Wisbar geleitet wird, und More than Swing, eine Band, die vor zehn Jahren aus dem Mittelmosel-Orchester hervorgegangen ist. Feucht-fröhlich endet die Pfingst-Jazz-Party am Sonntagabend.

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 23./24.11.2013



## Tagebuch mit italienischem Temperament

Jazz, Bebop, Schweiß auf der Stirn: Das Rosario-Giuliani-Quartett heizt bei seinem Konzert in der Tufa kräftig ein

TV, 23.124.11.2013

Das Quartett um den italienischen Jazz-Saxofonisten Rosario Giuliani hat knapp 100 Zuhörer bei einem Konzert des Jazzclubs Trier in der Tufa in den Bann gezogen. Mitreißend war vor allem die Dynamik der im Bebop verwurzelten, mit Kreativität und Virtuosität gestalteten Stücke der neuen CD.

Trier. Einen spannenden, mitreißenden Konzertabend bietet das Rosario Giuliani Quartett seinen Zuhörern. Am Vorabend noch in Paris, nun in der Tufa Trier stellt es seine neue CD „Images“ vor. Das sei eine Art privates T

buch, erklärt Saxofonist Giuliani, der 2011 zum besten Musiker Italiens gekürt wurde. Abwechslungsreich muss dieses Leben bislang gewesen sein, denn genau so gestaltet sich die Musik, in die es gegossen ist.

Die Bandbreite reicht von träumerisch-schönen lyrischen Momenten bis zu rasanten Bebop-Passagen, die sich in einen geradezu ekstatischen Rausch steigern. Es ist wohl etwas dran am geflügelten Wort vom südländischen Temperament, daran lässt

der in Rom lebende Giuliani keinen Zweifel. Hitzig, aber dennoch mit virtuoser Leichtigkeit und traumwandlerischer Präzision wirbelt er durch die gesamte Bandbreite instrumentaler Ausdrucksmöglichkeiten.

Er galoppiert durch Auf- und Ab-Linien, lässt sein Saxofon heiser vibrieren, quietschend eine Oktave überspringen, brüllen oder zarte, elegante Melodiefäden spinnen. Das alles in einem Tempo, das nicht nur ihm den Schweiß auf die Stirn treibt. Und obwohl man es kaum für möglich hält, vermag sich der energeti-



Hitziges Saxofonspiel: Rosario Giuliani. TV-FOTO: ANKE EMMERUNG

sche Ausnahmezustand noch zu steigern und über zwei Stunden aufrechtzuerhalten.

Das liegt daran, dass mit Giuliani eine Musikerformation am Werk ist, die sich offensichtlich auf gleicher Wellenlänge gefun-

den hat und mit echtem Spaß an der Sache interagiert. Schlagzeuger Marco Valeri aus Rom und der ungewöhnlich ausdrucksstarke, kreative Bassist Darryl Hall aus Philadelphia bestechen als druckvolle Rhythmusgruppe. Roberto Tarenzi am Flügel zeigt sich nicht nur in dialogischen Duetten mit Giuliani, sondern auch in Solopartien des Trios als sehr improvisationsstark. Kaum jemand im Publikum, der nicht in Bewegung gerät oder gebannt ist von Energie und Tiefgang des Gebotenen. Zu Recht erntet das Quartett tosenden Applaus. ae

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 08.12.2013

Live-Barjazz *TV, 8.10.13*  
mit Gastsänger *8.10.13*  
im Krokodil

Trier. Barjazz ist am Mittwoch, 9. Oktober, ab 20.30 Uhr in der Gaststätte Krokodil am Nikolaus-Koch-Platz angesagt. Die Band Horn and Strings um den Trompeter Markus Stoll spielt Jazz, Blues und Soul. Als Gastsänger ist Diet Conter mit dabei. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr; Eintritt frei. *red*

*TV, 8. 10. 13*



**TIPP KONZERT**

Trier. Die Band „Horn and Strings“ um den Trompeter Markus Stoll spielt Jazz, Blues und Soul. Am Mittwoch, 9. Oktober, zwischen 20.30 und 23 Uhr gastiert sie im Restaurant Krokodil. Gastsänger ist Dietmar Conter. FOTO: VERANSTALTER

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 16.12.2013



Weihnachtsklassiker im etwas anderem musikalischen Gewand: Die Rhythm and Swing Big Band Trier mit Thomas Bুদ্ধock, Petra Heßeler und Pit Lies (vorne von links) spielt im Kasino am Kornmarkt auf. TV-FOTO: SARAH JASMIN SCHMIDT

## Konzert mit einer guten Portion Humor

Die Rhythm and Swing Big Band Trier glänzt mit ihrem kontrastreichen Programm

TV, 16.12.2013

Im Kasino am Kornmarkt hat die Rhythm and Swing Big Band Trier ihre Weihnachtsklassiker vor 80 Besuchern zum Besten gegeben. Unter dem Motto „Früher war mehr Lametta“ erklangen besinnliche Weihnachtslieder, aber auch ironische Texte über die Adventszeit.

**Trier.** Nils Thoma, der Dirigent der Big Band, liest vor: „Alle Männer haben einen erheblich höheren Blutdruck beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken.“

Über 70 Prozent seien schon vor dem Weg in den Laden gestresst. „Passen Sie in Zukunft besser auf ihre Männer auf“, sagt Thoma mit ironischer Stimme. Die Zuhörer im Kasino am Kornmarkt lachen über die kleinen Anekdoten aus dem Leben, die der Dirigent zwischen den Musikstücken vorträgt.

In vier verschiedenen Sprachen (Englisch, Deutsch, Luxem-

burgisch und Dänisch) erzählen Thoma und seine Frau (Gitte Buddig) weihnachtliche Geschichten vor. Oft sind diese mit einer guten Prise Humor gewürzt.

Aber natürlich kommt auch das Musikalische nicht zu kurz: Dazu gibt es Swingversionen von Weihnachtsklassikern wie „Santa Claus is coming to town“, „Let it snow“ und „Rudolph the red nosed reindeer“.

### Musik und satirische Texte

Die Rhythm and Swing Big Band Trier gibt es schon seit vielen Jahren. Die Idee, während der Konzerte auch Texte vorzutragen, entstand dabei ursprünglich aus der Not heraus. „Wir hatten am Anfang für die Weihnachtszeit nicht genug Lieder zusammen und brauchten eine gute Lösung“, so Thoma.

Heute hat die Big Band mehr als genug Lieder auf Lager, um

mehrere Stunden aufzuspielen. Aber die Form der Konzertgestaltung stieß auf ein so positives Feedback bei den Zuhörern, dass die satirischen Stücke nun ein ständiger Begleiter ihrer Winterauftritte geworden sind.

„Ich finde die Mischung aus lustigen und nachdenklichen Texten sehr gut. Das Zusammenspiel der instrumentellen Musik und den einfühlsamen Stimmen der zwei Sänger gefiel mir ebenfalls“, sagte Michael Molter, ein Besucher des Konzerts.

Insgesamt kamen 80 Zuschauer zum Kasino am Kornmarkt, um die Rhythm and Swing Big Band Trier zu hören. Auch Julia Olk war begeistert: „Ich habe bis jetzt immer die Sommerkonzerte der Big Band besucht. Durch die Texte zwischen den Liedern war diese Art von Auftritt mal etwas ganz anderes. Wirklich eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit.“ sjs

## Förderer

Zum Abschluss des Jahresberichtes 2013 möchte der Vorstand nochmals allen Förderern und Unterstützern des Jazz-Club Trier e.V. ausdrücklich danken.

Unser besonderer Dank gilt:

- den Musiker/innen für unentgeltliche Teilnahmen am Jazzgipfel und beim Jazzfest am Dom
- den Damen der Catering-Gruppe für das ausgezeichnete Catering am Osterworkshop, beim Jazzgipfel und bei den Tufa-Konzerten
- der Tufa für die gute Zusammenarbeit
- der Gastronomie des „Brunnenhofs“
- der Stadt Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Kulturbüro für die gute Zusammenarbeit
- der Sparkasse für ihre freundliche Unterstützung
- den Stadtwerken Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Ministerium für Bildung, Wissen Jugend und Kultur
- der Gaststätte „Textorium“
- dem „Astarix“
- der Gaststätte „Miss Marple's“
- der Gaststätte „Krokodil“
- dem Verein Kultur am Dom (KaD)

... und nicht zuletzt allen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen.